

Münchner Friedensbündnis

c/o Friedensbüro München e.V., Isabellastr. 6, 80798 München Tel. 089/2715917
www.muenchner-friedensbuendnis.de



An die Medien - Presseerklärung

29. Juli 2004

Die Katastrophe von Hiroshima und Nagasaki ist nicht vergessen. Die Erinnerung an die Schrecken des Atombombeneinsatzes ist Mahnung und Ansporn, auch heute gegen menschenfeindliche Politik aufzutreten. Wir laden ein zur Kundgebung am

Hiroshimatag 2004 Atomwaffen abschaffen! am Freitag, 6. August 2004

19:00h Forum Münchner Freiheit

(bei Regen Verschiebung auf Montag, 9. 8. - Tag von Nagasaki)

Der erste Atomwaffeneinsatz am 6. 8. 1945 war ein dramatischer Wendepunkt in der Geschichte, dem sich niemand entziehen kann.

Bei der Kundgebung informieren wir auch über die Beiträge des IPPNW-Kongresses vom Mai „*Atomwaffen & Atomenergie in einer instabilen Welt*“.

- Von Hiroshima geht die Dringlichkeitskampagne „*Bürgermeister für den Frieden*“ (*Majors for Peace*) aus. Wir haben an Oberbürgermeister Ude appelliert, sich von München aus daran zu beteiligen.
- Es sprechen u.a. Reimund Kamm und Corinna Toledo-Wagner (Mütter gegen Atomkraft)
- Mit einem „Weg des Erinnerns“ soll die Aufmerksamkeit des Betrachters aktiviert werden

Militärische und „zivile“ Nutzung der Atomkraft waren nie zu trennen. Bis heute ist die Atomkraft ein Ausdruck des Mißbrauchs staatlicher Macht. Ein alarmierendes Beispiel ist z.B., wie Frankreich ähnlich wie die USA mit der Entwicklung neuer „kleiner“ Atomwaffen beginnt, den sogenannten „Mininukes“, die Einsatzschwelle wird also bewußt weiter gesenkt.

Nach wie vor wird international wie bei uns die ungelöste Entsorgung des nuklearen „Abfalls“ verdrängt, die Bevölkerung den Gefahren ausgeliefert.

Die Rücksichtslosigkeit von Kriegen wird weiter gesteigert durch die moderne Munition mit der Verwendung von „abgereichertem Uran“ (DU), auch die Bundeswehr testet solche Waffen! Die Kriege mit humanitären Vorwänden werden weiter demaskiert, wenn klar wird, wie die systematische Vergiftung der Menschen in Kauf genommen wird.

Wir greifen diesen Gedenktag regelmäßig auf, um unsere politische Entschlossenheit zu zeigen, daß wir uns mit der verhängnisvollen gegenwärtigen Atom- und Militärpolitik nicht abfinden, und appellieren an die Bevölkerung sich in diesem Sinne zu engagieren.

Diese Veranstaltung wird vor allem durchgeführt von den Gruppen im Münchner Friedensbündnis - *Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung* - *Mütter gegen Atomkraft* - *Öffentliche Aufforderung zum gewaltfreien Widerstand gegen Rüstung und Krieg* - *Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA)*.

Das Flugblatt (mit dem „Zerstörungsdiagramm“ von Hiroshima) und weiteren Argumenten liegt im Web unter <http://www.bifa-muenchen.de/Hiro2004.pdf> als PDF (ca. 180k).

Für Rückfragen stehen wir wie immer gerne zur Verfügung: Gerta Manz T. 089/182716, Inge Ammon T. 08141/27947 oder Franz Iberl T. 089/181239
oder E-Mail: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

Wir würden uns freuen, wenn Sie Anlaß und Termin angemessen berücksichtigen könnten.

Friedliche Grüße - Franz Iberl

Spendenkonto: Friedensbüro e.V., Postgiroamt München, BLZ: 700 100 80, Konto-Nr. 410 39-801